

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Rat“): Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Eibau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. J. Jantsch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanzeige: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 951. — Zeitungspreisliste Seite 411. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zuzahlung 2,25 Mk., monatlich 30 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 20 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühren: die Tagesblätter 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamtenteil 1 Mk. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Einmaliger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 224.

Magdeburg, Freitag den 25. September 1914.

25. Jahrgang.

Die Schlacht der Technik.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 23. September, abends. (Amtlich.) Auf dem rechten Flügel des deutschen Westheeres jenseits der Dife steht der Kampf. Umfassungsversuche der Franzosen haben keinerlei Erfolg gehabt. Ostwärts bis an den Argonnenwald fanden heute keine Kämpfe statt. Westlich der Argonnen ist Barennes im Laufe des Tages genommen. Der Angriff schreitet weiter fort. Die gegen die Sperrforts südlich Verdun angreifenden Armeeteile haben heftige aus Verdun über die Maas und aus Toul erfolgte Gegenangriffe siegreich abgeschlagen, Gefangene, Maschinengewehre und Geschütze erbeutet. Das Feuer der schweren Artillerie gegen die Sperrforts Trohon, Les Paroches, Camp-des-Romains und Lionville ist mit sichtbarem Erfolg eröffnet worden. In Französisch-Lothringen und an der elsässischen Grenze wurden die französischen Vortruppen an einzelnen Stellen zurückgedrängt. Eine wirkliche Entscheidung ist noch nirgends gefallen. Aus Belgien und aus dem Osten ist nichts Neues zu melden.

Von größerer Bedeutung in dieser Meldung sind die Angriffe gegen die Sperrforts der Maas zwischen Verdun und Toul. Das wissen natürlich auch die Franzosen. Sie haben daher abermals heftige Vorstöße gegen die Bedeckung der schweren Artillerie unternommen, die dort zuwörderst die Hauptarbeit zu vollbringen hat. Die Angriffe sind siegreich zurückgeschlagen worden. Bemerkenswert ist, daß sie jetzt auch aus Toul heraus erfolgen; bisher war nur von Ausbruchversuchen der in dem Lager von Verdun zernierten Franzosen die Rede. Zum erstenmal erhalten sie Unterstützung von den in und bei Toul versammelten Truppen. Die Gefahr des deutschen Durchbruchs rückt auch der Toulser Besatzung immer näher. Es werden schon vier der Sperrforts unter Feuer genommen; vor einigen Tagen sind französische Truppen nördlich von Toul beim Wirtel von deutschen Granaten überrascht worden. Es wird also immer gefährlicher und es ist erklärlich, daß die Toulser Garnison helfen will, den enger und enger werdenden deutschen Gürtel zu sprengen.

Alle Gunst der Lage wie Befestigung haben die Franzosen dort für sich. Verdun ist ein großer Waffenplatz erster Ordnung, zu beiden Seiten der Maas und des Maaskanals gelegen, nur 55 Kilometer von Metz entfernt. Es ist in den letzten Jahren sehr stark ausgebaut worden, hat einen doppelten Fortgürtel erhalten, so daß beim Angriff mehrere Verteidigungsabschnitte hintereinander zu überwinden sind. Der Umfang der äußeren Befestigungslinie beträgt über 50 Kilometer. Die Werke bestehen aus 17 großen Forts, 21 Zwischenwerken und aus über 50 permanent angebauten Batterien. Die Zwischenfelder sind schon im Frieden stark ausgebaut. Zahlreiche Panzerbauten sind vorhanden, deren Niederkämpfung und Zerstörung das

Einsetzen der stärksten Angriffsmittel

erfordert. Nach Süden zu erstrecken sich die Sperrforts der oberen Maas bis Toul. Die Werke liegen bis auf ein Fort auf dem rechten Flußufer auf einem Hochplateau, der Côte Lorraine, das ziemlich steil nach der Lothringer Ebene abfällt, die sich bis Metz hinzieht. Diese Hochfläche beherrscht weithin das flache Vorgelände. Während die Sperrforts mehr zurückgezogen an den Maasübergängen selbst liegen, ist der Strand dieser Hochfläche mit Feldbefestigungen versehen und wird von dem französischen 8. Armeekorps verteidigt. Der deutsche von Osten her angeführte Angriff hat sich zunächst in den Besitz dieses Höhenrandes gesetzt und die dort befindlichen Franzosen vertrieben. Der sehr schwierige Angriff ist nach vielen Kämpfen geglückt. Nunmehr steht der Weg gegen die Sperrforts selbst frei, und er ist auch gleich beschritten worden. Es wird jetzt also der

Angriff gegen die ganze Linie Verdun—Toul

gerichtet. Der Fall der Sperrfortlinie ist wichtig, um den deutschen in Deutsch-Lothringen befindlichen Truppen einen unmittelbaren Zugang nach Frankreich zu öffnen. Auch für die Erschließung einer neuen Verbindung der in Frankreich kämpfenden Truppen mit dem Heimatland wäre dies bedeutungsvoll. Aber bei der ungeheuren Widerstandskraft dieser Forts und ihrer Verbindungen kann der Angriff nur langsam, sehr langsam vorwärts kommen. Die Haubitzen müssen

zuvor alle Werke in Trümmer schießen, bevor mit Sturmangriffen eingesetzt werden kann. Da aber schon vier Forts bombardiert werden, so ist die Erwartung berechtigt, daß es bald gelingen wird, eine Lücke aufzureißen.

Auf dem rechten deutschen Flügel, der seit dem 5. September am gefährdeten war und offenbar es jetzt noch ist, haben die verbündeten Franzosen und Engländer wieder Umfassungsversuche unternommen. Sie können aber nicht bedeutend gewesen sein, da sie in der amtlichen Meldung ~~keinem näheren Gehalt wertig. Von der Ostseite zur Maas hat im übrigen die Schlacht gestern gestanden.~~ Auf diesem ungeheuren Gebiet, das allein eine Länge von 200 Kilometern hat, handelt es sich seit einer Woche um besetzte Feldstellungen, die inzwischen mit allen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet worden sind und die daher, wenn es not tut,

Wochenlang Widerstand leisten

können. Zu diesem Zwecke wird in ungeheurer Maße die Technik zu Hilfe herangezogen. Selbst die vordersten Linien der Schützengraben erhalten telegraphische oder telephonische Verbindung mit den hinter ihnen liegenden Stellungen. Um dies zu erreichen, wird gleich bei Ausbau der Stellung ein umfangreiches Fernspreknetz gelegt. Soweit es möglich ist, werden die Kabel in die Erde eingegraben, um sie gegen Zerstörung zu sichern. Bei genügender Zeit und reichlichem Material werden mehrere Leitungen gelegt, damit jederzeit eine verfügbar ist, wenn sich auf der andern eine Betriebsstörung einstellen sollte. Man kann dann auch für die Infanterie und für die Artillerie zwei voneinander unabhängige Leitungen benutzen. Ueber das Hindernis werden einzelne Beobachtungsposten vorgehoben, die in

Beobachtungstürmen eingegraben

sind, um das nächste Vorfeld zu beobachten und jede Annäherung feindlicher Patrouillen und Zerstörungspatrouillen zu erkennen. Wenn es nicht möglich ist, sie ebenfalls durch Fernsprecher mit den Schützengraben und Reservaten zu verbinden, so muß dies wenigstens durch elektrische Klingeln erfolgen. Um die Beobachtung zu ermöglichen, werden

Besondere Beobachtungsstationen

errichtet, die mit großen Scherenfernrohren ausgerüstet sind. Infolge ihrer starken Vergrößerung lassen sie alle Einzelheiten der feindlichen Truppenbewegungen erkennen. Ihre eigenartige Konstruktion gestattet es, daß der Beobachter sich geschützt in der Deckung befindet, während nur die Okulare über die Deckung hervorragen. Sie bieten ein so kleines Ziel dar, daß sie nur selten getroffen werden. Der Angreifer versucht, von der feindlichen Stellung photographische Aufnahmen zu machen, sowohl durch vorgeschobene Patrouillen von vorn wie aus Flugzeugen von oben. Letztere werden wertvollen Anhalt zur Bestimmung der verdeckt aufgestellten Batterien und der einzelnen Unterstände und Stützpunkte abgeben. Das ist besonders wichtig, weil diese zerstört werden müssen, ehe der Sturm angelegt werden kann. Diesfach wird auch die Fernphotographie angewendet, namentlich wenn es den Patrouillen nicht gelingt, an die Stellung selbst heranzukommen. Mit ihrer Hilfe kann man aus einer Entfernung

von mehreren Kilometern Bilder von der feindlichen Stellung aufnehmen, aus denen sich auch alle wünschenswerten Einzelheiten ergeben. Für die

Kämpfe in der Nacht

werden besondere Vorkehrungen getroffen. Um sich der feindlichen Waffenwirkung zu entziehen, benutzt der Angreifer häufig die Nacht, um seine vordersten Linien vorzuschleichen, auch die Zerstörungspatrouillen gehen hauptsächlich bei Nacht vor um die Hindernisse zu erkunden. Der Verteidiger hat das größte Interesse, diese Vorgehen rechtzeitig zu entdecken und zu verhindern. Dazu werden

Scheinwerfer in die Stellung eingebaut,

die vorgehobenen Posten und Patrouillen mit Leucht- und Leuchttraktoren ausgerüstet, die zeitweise das Vorgelände erleuchten. Zur Zerstörung der Draht-Hindernisse sind die Truppen mit großen und kleinen Drahtscheren ausgerüstet. Von

Flugzeugen und Luftschiffen

wird bei diesen Kämpfen ein ausgedehnter Gebrauch gemacht. Sie bilden auch häufig das einzige Mittel, um die Wirkung des Artilleriefeuers gegen verdeckt aufgestellte Batterien zu erkennen und die Batterie danach in ihrer Feuerabgabe zu verbessern. Aus diesen wenigen Angaben, die einer Uebersicht der „Böf. Ztg.“ entnommen sind, vermag der Leser ungefähr zu erkennen, in welchem ungeheuren Maße die Technik für derartige Feldbefestigungen benutzt wird. Je länger solche Stellungskämpfe dauern, um so fester und technisch geschützter bauen sich die Truppen ein. In der wochenlangen Schlacht bei Mukden haben die Japaner z. B. hinter ihrer ganzen Stellung eine Feldbahn angelegt, auf der den Truppen täglich die Munition und die Nahrungsmittel zugeführt wurden. Ist das nötige Material zusammen, kann so ein Bau in wenigen Tagen erledigt sein: er brachte den Japanern in der unwegsamen Mandschurei ungeheuren Nutzen.

In Frankreich wird es für die Deutschen nicht nötig sein. Aber die Leser erkennen aus dem Gesagten, daß es sich zwischen der Dife und der Maas jetzt

nicht mehr um Bewegungskämpfe

handelt, wie sie die drei ersten Kriegswochen erfüllt haben. Was von der Befestigung und technischen Ausstattung der deutschen Linien gilt, hat natürlich auch für die französischen eine Stellung volle Bedeutung. Auch die Franzosen und die Engländer auf ihrem linken Flügel graben sich so sicher wie möglich ein. Siegen wird in diesem Stellungskampfe, wer die beste Aufklärung, die genaueste Beobachtung und die zielsicherste Artillerie hat. Wird es dieser ermöglicht, einmal auf einem geräumigen Teile der gewaltigen Front tödliche Arbeit zu verrichten, dann kann über Nacht der Stellung in einen Bewegungskampf übergehen, dann können die feindlichen Linien durchbrochen und aufgerollt werden trotz all der technischen Hilfsmittel, die zu ihrem Schutze angewendet worden sind. Denn über die gute Technik siegt die bessere Technik in der Schlacht der Technik. —

Lange & Münzer

Breiteweg 51—52

Neuheit! **Neuheit!**

Feldmützen für Knaben 75 Pf.
feldgrau, in vielen Waffengattungen
1.90 1.60 1.15 85 und

Matrosen-Mützen 75 Pf.
kleine weiche Form, mit Schriftband
1.65 1.35 95 und

Flieger-Mützen 1.35
in marine Tuch und Halbtuch, mit Abzeichen
oder Schriftband 2.15 1.85 1.65 1.45 und

Enorm große Auswahl in

Knaben- und Mädchen-Südwestern

in Tuch, Samt, Plüsch u. Rohstoffen usw.

Trotzdem keine **Messe** stattfindet, halten wir stets frisch am Lager 3163

Riebels Spitzkugeln

Honigkuchen

Sanitäts-Honigkuchen, dick, Mandelthorner, Kräutermoppen, Nürnberger Plätzel, Prima kleine Pflastersteine, Ypsilanti, Schokoladen-Ypsilanti, Aachener Printen, Griechische Nüsse mit und ohne Mandeln, ff. Makronen, ff. Lebkuchen, gebr. Mandeln usw.

Riebel & Lindner.

Schwibbogen 7
Telephon 5517
Fabrik und Kontor: Gr. Diesdorfer Straße
Telephon 1214.

Nur während des Krieges
geben wir für unsere Krieger Zigaretten in jeder Preislage und Menge patriotisch versacht zu unseren Fabrikreisen an Private ab.

Zigarettenfabrik „Bonitas“, Gr. Mühlstr. 18
Tel. 2068. Abgabe im Kontor, 8. Etage. 3119
Geschäftszeit: 10 bis 10 Uhr. **Frühzeit!**

Großer Bedarf in Helmen, Stiefeln, Tornistern und Patronentaschen.

Fabrikanten, welche Lieferung genannter Ausstattungsstücke in größeren Mengen und kürzester Lieferzeit übernehmen, wollen sich melden beim

Kriegsbekleidungsamt des 4. Armee Korps, Magdeburg.

Erfahrene Offizier-Paletot-Schneider
haben lobende Bescheinigung.

Alb. Vahldieck, Hoflieferant,
Kaiserstraße 1. 1915

Nur noch diese Woche

Ausnahmepreise für Kalb- u. Schweinefleisch

Kalbsteile	70	Schinken	70
Kalbbraten	70	Rindfleisch	70
Kalbsbraten	70	Rindfleisch	70
Kalbsbraten	70	Rindfleisch	70

Rich. Bosse, Gr. Marktstr. 20.
Seit 1. Oktober an Stelle der Firma wider Wittichsch.

Trauer-Hüte
Trauer-Schleier

schwarze Kleiderstoffe, Handschuhe, Strümpfe usw.
stets in großer Auswahl zu billigen Preisen. 3141

Bazar-Magdeburg
Jakob- u. Peterstraßen-Ecke
Zudenburg, Buda, Neustadt, Wilhelmstadt.

Möbel-Transport
für Stadt und Land
sowie per Bahn ohne Umladung
3142

Wilh. Eigenwillig jun.
Halberstädter Straße 80
Fernsprecher 5314.

Altes Blei, Stanniol
u. Metalle zum Einschmelzen
Sortieranstalt, Scharrnstraße 3.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Nachruf.
Am Sonntag starb unser Mitglied, der Steinfeher

August Hoffmann

im Alter von 66 Jahren.
Der Verstorbene gehörte dem Verein seit der Gründung an.
Ehre seinem Andenken!
277 Der Vorstand.



F. Pützkuhl
Lübcker Straße Nr. 126
Hüte, Mützen
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stöcke etc.

Nachruf.
Am 7. April d. J. starb in Böhlitz-Graben (Königsberg) unser lieber hoffnungsvoller Sohn

Erich Albrecht

Was hiermit tiefbetruert angezeigt
2915

Familie Albrecht,
Halleische Straße 12.

Kaufe nur auf Lager

Kanarienhähne,

welche im Gesang vor-
gezeichnet sind. Be-
zahlung annehmbar. Preis.
Kaufe früh von 8 bis 12 Uhr,
nachm. von 3 bis 5 Uhr. 3234
J. Tischler, Amalienstraße 25.

Achtung! Wurst wieder billiger!

ff. Knoblauchwurst Pfund 70 Pf.
ff. Schinkenwurst Pfund 1.00, ff. Schmalzwurst Pfund 80 Pf.
ff. Salzwurst Pfund 70 Pf., ff. Sätze, je nach Pfund 70 Pf.

ff. Sauerische, Sancerische und Wiener.

Otto Breiffeld, Wurstfabrik
Gr. Schützenstraße Nr. 15
Geradenstraße Nr. 984

Wir kaufen wieder Speck.
Garnison-Burkflüche, Arndtstraße 28.
Kobelt, Herrvogel. 3259

Strawertarten Buchhandl. Volksstimme

Zu den überaus reinen Butterpreisen

Butter-Erfab-Marken

feinste Molkereibutter

Die Preise sind wie bisher:

Edelstein superfein	1.05
Büferruhm Pfundbutter	95
Bestkollentrone	90
Bestkollentrone	80

— alle mit 5 Prozent Rabatt und Guttscheinen. —

A. F. Völker

11 Verkaufsstellen

— Genr. 1887 —

Strandstraße 5
Kaiserstraße 21
Kaiserstraße 29
Kaiserstraße 31
Kaiserstraße 33
Kaiserstraße 35
Kaiserstraße 37
Kaiserstraße 39
Kaiserstraße 41
Kaiserstraße 43
Kaiserstraße 45
Kaiserstraße 47
Kaiserstraße 49
Kaiserstraße 51
Kaiserstraße 53
Kaiserstraße 55
Kaiserstraße 57
Kaiserstraße 59
Kaiserstraße 61
Kaiserstraße 63
Kaiserstraße 65
Kaiserstraße 67
Kaiserstraße 69
Kaiserstraße 71
Kaiserstraße 73
Kaiserstraße 75
Kaiserstraße 77
Kaiserstraße 79
Kaiserstraße 81
Kaiserstraße 83
Kaiserstraße 85
Kaiserstraße 87
Kaiserstraße 89
Kaiserstraße 91
Kaiserstraße 93
Kaiserstraße 95
Kaiserstraße 97
Kaiserstraße 99

ARRAK, RUM

von Sr. kaiserl. Hoheit dem deutschen Kronprinzen als
Spende für die im Felde liegenden Truppen erbeten.

KOGNAK, PUNSCH-EXTRAKTE, MAGENBITTER

ebenfalls als Liebesgaben geeignet, empfohlen Jose von 1/2 Liter an sowie
in den verschiedensten Packungen, auch in Flaschen, Taschenfläschchen

VOGEL & CO.

Sprit-, Rum- und Likörfabrik
Weinhandlung
früher J. Krümel & Co. Nachf. P. u. H. Gegründet 1840. Telephon 2405.

Kleinverkauf im Kontor Brauehirschstrasse 2.

Schulkinder Burg. 3111 Burg.
Jeden Freitag: **Frische Wurst.**
Sonntags: **Kuchenschinken.**
Paul Függe.

Haar-Element
wird radikal entfernt bei lästigen
Schuppen, befreit auch von
den Haarspänen, 2 fl. 50 Pf. In
haben in allen besten Drogerien.

Leder-Ausschnitt
neue modische Schnitt für
Schulbuch, u. Familienbuch
neuer Modell 3171

Gustav Wörz
52 Gabelstraße Straße 52.

Prima Salon-Briketts
kalkhaltige Briketts, welche
auch zum billigen Heizen
geeignet sind.

Carl Franke
St. Stadtmarsch 8b.
Telephon 3111

Edouard Günther
Wurstfabrik, Magdeburg
Friedrichstraße 17.
Telephon 3111

Defäkationswurstchen
jeden morgen finden sie
in allen guten Drogerien
Telephon 3111

Tapeten-Extra-Angebot!
Jede Tapete gebogen, so
dass sie sich leicht an
die Tapeten-Rolle an-
bringen lässt, 50 Proz. erspart!

Farbige Tapeten: 2. 30 Pf. an
Bald-Tapeten: 1. 20 Pf. an
Farb-Tapeten: 1. 20 Pf. an

Jeder kann auf Verlangen
das Angebot bei uns
einsehen!

Cremers Tapetenhaus
Gr. Mühlstr. 1
Telephon 3111

Am 8. September starb in Feindesland den
Heldentod fürs Vaterland unser lieber Kollege
und Freund, der Kraftdroschenführer

Willi Graf

im 29. Lebensjahre. 1920
Magdeburg, den 24. September 1914.

Kraftdroschenführer Magdeburgs.

Lange & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52

Trauer-

Hüte, Kleider, Blusen, Röcke,
Handschuhe, Schleier, Krepps
usw. usw.

in allen Preislagen und größter Auswahl.

Anfertigung von Kleidern innerhalb 12 Std.

